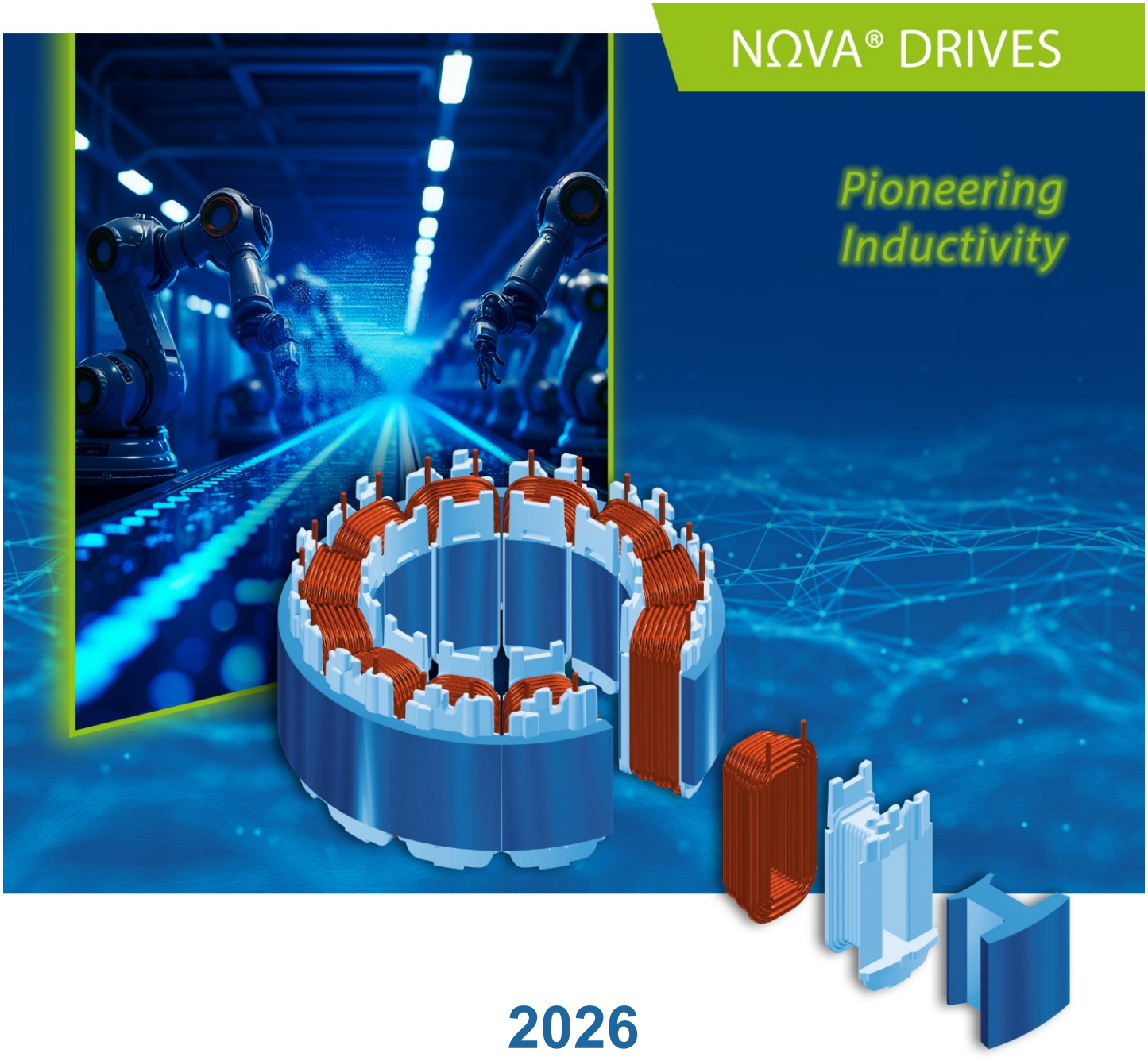
InTiCa Systems



2026

HALBJAHRESBERICHT

Das erste Halbjahr 2026 in Zahlen

Der Konzern	Q2 2025 In TEUR	**Q2 2026 In TEUR**	H1 2025 In TEUR	**H1 2026 In TEUR**	Veränderung zu H1 2025
Umsatzerlöse	17.362	**17.308**	34.436	**34.950**	+1,5%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	-6,5%	**-4,1%**	-6,1%	**-5,1%**	-
EBITDA	821	**1.221**	1.935	**2.029**	+4,9%
EBIT	-780	**-333**	-1.303	**-1.070**	-
EBT	-1.142	**-712**	-2.105	**-1.800**	-
Periodenergebnis	-1.137	**-709**	-2.092	**-1.798**	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	-0,27	**-0,17**	-0,49	**-0,42**	-
Cashflow gesamt	-107	**203**	-931	**-144**	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	4.234	**169**	2.814	**-611**	-
Investitionen	640	**410**	1.303	**695**	-46,7%

	30.06.2025 in TEUR	31.12.2025 in TEUR	**30.06.2026 in TEUR**	Veränderung zu 31.12.2025
Bilanzsumme	56.235	50.655	**51.873**	+2,4%
Eigenkapital	15.963	16.249	**14.513**	-10,7%
Eigenkapitalquote	28,4%	32,1%	**28,0%**	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	573	514	**534**	+3,9%

Die Aktie	H1 2025	2025	**H1 2026**
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	2,22	1,975	**1,61**
Höchstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	4,22	4,22	**2,63**
Tiefstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	1,76	1,59	**1,57**
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	9,52	8,47	**6,90**
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	**4.287.000**

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.

Inhaltsverzeichnis

InTiCa Systems im ersten Halbjahr 2026 4
Vorwort des Vorstands 4
Vorstand und Aufsichtsrat 6

Die Aktie 7
InTiCa Systems-Aktie 7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur 8

Konzernzwischenlagebericht 9
Wirtschaftsbericht 9
Ertrags-, Vermögens– und Finanzlage 10
Risiko- und Chancenbericht 12
Prognosebericht 12

Konzernzwischenabschluss 14
Konzernbilanz 15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis 17
Konzern-Kapitalflussrechnung 18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 19

Anhang zum Konzernzwischenabschluss 20
Sonstige Angaben 22
Segmentbericht 23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 24
Finanzkalender 25

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

Sparprogramme, Stellenabbau und Standortprüfungen. Das sind die Schlagworte, die in aktuellen Medienberichten zur Automobilindustrie fallen. Der andauernde Konflikt im Nahen Osten und der Markteinbruch in China haben die Herausforderungen, vor denen die Branche steht im ersten Halbjahr 2026 fraglos noch einmal verstärkt.

In diesem Umfeld hat sich die InTiCa Systems SE im Berichtszeitraum recht ordentlich entwickelt. Beim Konzernumsatz steht auch nach sechs Monaten ein leichtes Plus und die Ergebniskennzahlen verbesserten sich im Vorjahresvergleich durch die Bank. Auftragsentwicklung und Volatilität der Abrufe liegen im Rahmen der Erwartungen und die Liquidität ist durch das Stillhalteabkommen mit den Banken gesichert.

Soweit der grobe Überblick. Genauer betrachtet, ist das Bild differenzierter. So ging der Mobility-Umsatz im zweiten Quartal um rund 14 Prozent zurück. In den ersten drei Monaten war noch ein leichtes Wachstum verzeichnet worden. Für den Berichtszeitraum insgesamt bedeutet das einen Rückgang um 6,4 Prozent. Insbesondere das Antennengeschäft schwächelte, während die Nachfrage nach Statoren zunahm.

Die Absatzschwierigkeiten der Automobilhersteller machen also auch vor der InTiCa Systems SE nicht Halt. Durch deutliche Zuwächse bei Geschäften mit Wechselrichtern und Ladestationen im Segment Industry & Infrastructure konnte dies aber kompensiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr verdreifachte sich der Segmentumsatz im zweiten Quartal, resultierend in einem Anstieg von mehr als 100 Prozent im Berichtszeitraum.

Wie nachhaltig die wachsende Nachfrage nach Komponenten für Wechselrichter und Ladestationen ist, bleibt abzuwarten. Eines aber zeigt die Entwicklung ganz deutlich: Ein breites Produkt- und Absatzportfolio erhöht die Unabhängigkeit von der Automobilkonjunktur und stärkt die Resilienz der Geschäftsentwicklung.

Bei InTiCa Systems setzen wir den eingeschlagenen Transformationskurs der Diversifizierung, Spezialisierung und Lokalisierung deshalb konsequent fort. Neuaufträge und Entwicklungsbeauftragungen aus den Bereichen Mikromobilität, stationäre Kraftwerke für Rechenzentren oder elektrische Maschinen für maritime Anwendungen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Im zweiten Halbjahr wollen wir daran anknüpfen und insbesondere die Schwerpunkte elektrische Maschinen und EMV-Filter weiter ausbauen.

Besonders erfreulich ist es, wenn gleichzeitig die nachgefragte Leistungsperformance derartiger Produkte

zunimmt. So wie bei einem aktuellen Beispiel aus dem Bereich E-Bike/E-Pedelec. Nur wenn es uns gelingt, verstärkt Systemleistungen und Baugruppen zu liefern, werden wir auch auf der Ergebnisseite einen nachhaltigen Turnaround erreichen. Dass Effizienzsteigerungen und Einsparungen im Fixkostenbereich alleine nicht reichen, hat sich auch im ersten Halbjahr 2026 wieder gezeigt. Auch wenn der Fehlbetrag im Vorjahresvergleich verringert werden konnte, war das Konzernergebnis weiterhin deutlich negativ.

Mehrere kritische Rahmenbedingungen beeinflussen auch weiterhin die Kostenstruktur des Unternehmens, wie beispielsweise der Anstieg der Materialpreise im Zuge des Nahost-Konflikts und der Schließung der Straße von Hormus. Die Materialverfügbarkeit ist bei uns bislang zwar nicht eingeschränkt, aber der Anstieg der Kupferpreise trifft InTiCa. Dazu verteuerten sich auch vom Ölpreis abhängige Vorprodukte wie Kunststoffe und Kupferlackdrähte. Diese Effekte können erst zeitversetzt und auch nur mit Einschränkung auf das Kupfer weitergegeben werden.

Lohnsteigerungen an den Produktionsstandorten sowie anhaltende Beratungskosten für die Begleitung des Transformationsprozesses kommen erschwerend hinzu. Umso wichtiger, dass die getroffenen Stillhaltevereinbarungen mit unseren wesentlichen Finanzierungspartnern die Durchfinanzierung sichern und eine stabile finanzielle Basis für die weitere Umsetzung der strategischen Maßnahmen schaffen. Die Liquiditätssituation wird eng gemonitort und entsprechend der Markt- und Abrufentwicklung fortlaufend angepasst und optimiert.

Auch wenn es ein steiniger Weg ist, sehen wir langfristig weiterhin große Chancen für unsere Geschäftsfelder und die Erschließung der neuen Produktbereiche. Um zu sehen, wie wichtig eine Entkoppelung von konventionellen Energieträgern für mehr Resilienz und Unabhängigkeit ist, reicht hier in Passau ein Blick auf den niedrigen Pegelstand der Donau. Die Notwendigkeit für die Elektrifizierung auf Basis erneuerbarer Energien bleibt also groß.

Mit innovativen Produkten aus den Bereichen Onboard-Charger, Statorspulen und E-Maschinen, EMV-Filter, Inverter sowie Komponenten für das Batteriemanagement hat InTiCa Systems sich frühzeitig als Lösungsanbieter positioniert. Für die Unterstützung bei der weiteren Entwicklung sowie die nachhaltig wertvolle Zusammenarbeit möchten wir uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären, Geschäftspartnern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich bedanken!

Passau, im August 2026

Ihr

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Friedrich Erfurth
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands
Dipl.-Ing. Dr. techn.

Strategie, Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Investor Relations und Produktion

Friedrich Erfurth
Vorstand
Kaufmann

Strategie, Finanzen/Controlling, Einkauf, Qualitätsmanagement, Personal und IT

Aufsichtsrat

Udo Zimmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (WA)
Rottach-Egern

- Mitglied des Aufsichtsrats der VIA Optronics AG

Dr. Michael Hönig
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Rechtsanwalt
Grünwald

- Geschäftsführer der Dr. Hönig & Cie. GmbH

Christian Fürst
Mitglied des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Passau

- Geschäftsführender Gesellschafter der ziel management consulting gmbh
- Geschäftsführender Gesellschafter der Fürst Reisen GmbH & Co. KG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Electrovac AG
- Beirat der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG
- Beirat der Karl Bachl GmbH & Co. KG

Die Aktie

Die InTiCa Systems-Aktie[1)]

Nach dem positiven Börsenjahr 2025, entwickelten sich die Märkte zunächst auch 2026 weiter aufwärts. Bis Mitte Januar stieg der DAX auf den Höchststand von 25.420,66 Punkten. Es folgte eine Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau, bevor der deutsche Leitindex in Folge des Kriegsausbruchs im Iran deutlich einbrach bis auf den Tiefststand von 22.300,75 Punkten am 27. März 2026. Im April erholte sich der Index schnell wieder und blieb auch danach leicht aufwärtsgerichtet. Zum Ende der Berichtsperiode lag der DAX bei 24.995,81 Punkten, einhergehend mit einem Anstieg um 2,1% gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Beim TecDAX fiel der Kursgewinn mit 6,4% etwas höher aus.

Gestartet zu einem Kurs von EUR 2,04, entwickelte sich die InTiCa-Aktie im Berichtszeitraum lange Zeit parallel zum Gesamtmarkt. Bis Mitte Januar stieg der Kurs auf den Periodenhöchststand von EUR 2,63 und bewegte sich in der Folge auf einem Niveau zwischen EUR 2,00 und EUR 2,50. Mit Ausbruch des Kriegs im Iran fiel die InTiCa-Aktie unter die 2-Euro-Marke. Nach der Veröffentlichung der Dreimonatszahlen Ende Mai gab der Kurs weiter nach bis auf den Tiefstkurs im Berichtszeitraum von EUR 1,57. Der Periodenschlusskurs am 30. Juni 2026 belief sich auf EUR 1,61 im XETRA-Handel. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung der InTiCa Systems SE in Höhe von EUR 6,9 Mio. zum Periodenende (31.12.2025: EUR 8,5 Mio.).

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten sechs Monaten 2026 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2025 stieß wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz steht auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/Kapitalmarktkonferenzen zum Download zur Verfügung. Die diesjährige virtuelle Hauptversammlung fand am 7. Juli 2026 statt, bei der sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems SE informieren konnten.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846
WKN	587484
Börsenkürzel	IS7
Börsensegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	BankM AG
Research Coverage	SMC Research
Anzahl Aktien	4.287.000
Handelsplätze/Börsen	XETRA®, Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf

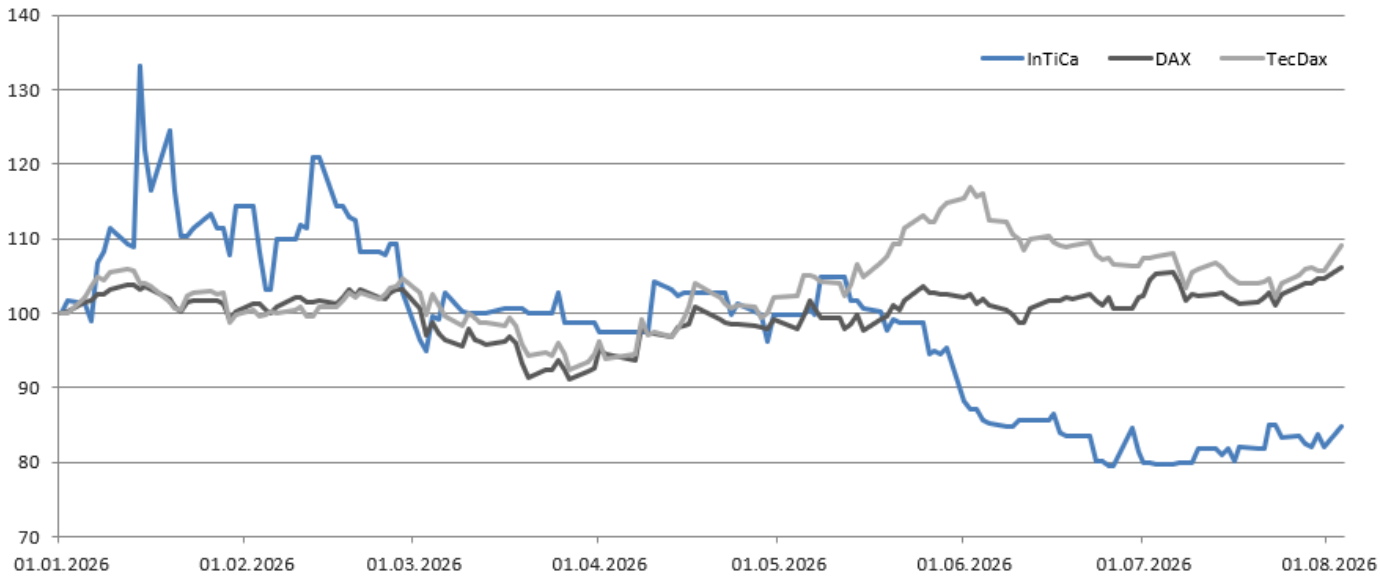
Aktionärsstruktur

Dr. Dr. Axel Diekmann	über 30%
Thorsten Wagner	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 1. August 2026

Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie

in %



Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Unter dem Eindruck höherer Energiepreise und gestiegener geopolitischer Risiken hat sich die weltwirtschaftliche Expansion im Frühjahr 2026 abgeschwächt. Das Kiel Institut für Weltwirtschaft hat seine Prognose für den Anstieg der Weltproduktion im Jahr 2026 deshalb von 3,1% auf 2,8% reduziert. Derzeit wird aber weiterhin damit gerechnet, dass Produktion und Transport von Öl und Gas in der Golfregion bald wieder in normalem Umfang erfolgen können. Positive Impulse für Handel und Investitionen kommen nach wie vor vom Boom der KI-Technologie.

Regional dürfte Indien erneut die höchste Expansionsrate unter den großen Volkswirtschaften erreichen. In China nimmt die wirtschaftliche Dynamik aktuell hingegen wieder ab, nachdem die Exporte im ersten Quartal stärker als erwartet gestiegen waren. Als Nettoexporteur von Energierohstoffen profitieren die USA von den höheren Preisen. Im Euroraum dürfte sich die Konjunktur zwar verlangsamen, das Ausmaß der Abschwächung wird dabei allerdings durch eine Sonderentwicklung in Irland überzeichnet.

In Deutschland stehen strukturelle Hemmnisse einer breit angelegten und kräftigen Belebung der wirtschaftlichen Aktivität weiterhin entgegen. Zarte Erholungssignale resultieren vor allem aus öffentlichen Investitionen, gespeist durch die expansive Finanzpolitik. Anzeichen für kräftige Zuwächse bei den Exporten und den Unternehmensinvestitionen sind hingegen kaum erkennbar. Die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise zehren an der Kaufkraft und schlagen sich in einem deutlichen Anstieg der Inflationsrate nieder.

Insgesamt bleiben die Risiken weiterhin hoch. Sollte das Ölangebot aufgrund einer anhaltenden Sperrung der Straße von Hormus nachhaltig auf dem derzeitigen stark reduzierten Niveau bleiben, wäre eine deutlich stärkere und persistentere Abschwächung der Weltkonjunktur die Folge. Auch die handelspolitische Unsicherheit ist unverändert groß. Die temporäre Zollregelung ist am 24. Juli ausgelaufen und konkrete Pläne zu einer Anschlussregelung sind bislang nicht bekannt.

Markt und Marktumfeld

Mobility

Für die Fahrzeugindustrie ist das globale wirtschaftliche Umfeld weiterhin besonders schwierig. Der Iran-Krieg trifft die Branche unmittelbar und sorgt für große Unsicherheit. Viele Firmen stellen sich auf zusätzliche Belastungen wie steigende Energiepreise, Lieferschwierigkeiten bei Vorprodukten und Rohstoffen oder eine abnehmende Nachfrage auf wichtigen Exportmärkten ein. Dazu kommen erschwerte Finanzierungsbedingungen und erhöhte Zahlungsrisiken. Eine steigende Zahl an Branchen-

unternehmen klagt über Materialknappheit und die Preise wichtiger Industriemetalle wie Aluminium, Kupfer oder Nickel waren bereits zuvor stark gestiegen.

Angesichts der massiven Herausforderungen dürfte die Automobilindustrie im laufenden Jahr kaum wachsen. Die Absätze in China sind inklusive Juni bereits den neunten Monat in Folge gesunken. Auf 20,4% summierte sich der Rückgang im ersten Halbjahr 2026. In den USA resultierten weggefallene Steuergutschriften für Elektrofahrzeuge sowie anhaltend hohe Zinssätze und Fahrzeugpreise in einem Rückgang der Neuzulassungen von rund 3%. Abgefedert wurde der Negativtrend durch eine deutlich verstärkte Nachfrage nach Hybridfahrzeugen. Im Euroraum stiegen die Neuzulassungen von Personenkraftwagen im Berichtszeitraum nach einem starken Juni hingegen um 6%, gestützt durch Steuervergünstigungen und Förderprogramme für Elektrofahrzeuge. Der europäische Nutzfahrzeugmarkt verzeichnete ebenfalls ein positives erstes Halbjahr 2026, wobei sich insbesondere das Bussegment durch eine starke Dynamik auszeichnet, während das Wachstum in den Segmenten Transporter und Lkw eine Erholung von einem niedrigen Niveau widerspiegelt.

In Deutschland nahm die Zahl der Neuzulassungen im ersten Halbjahr um 6% zu. Wie in den anderen europäischen Ländern, war die Entwicklung getrieben vom Elektromarkt. Dass ausländische Marken überproportional zulegen konnten, unterstreicht den wachsenden Wettbewerb insbesondere durch chinesische Hersteller. Dies schlägt sich auch im Branchenklima nieder. Der Index für die Automobilindustrie fiel im Juni auf -21,4 Punkte. Die Geschäftserwartungen wurden dabei zuletzt etwas weniger negativ bewertet als die aktuelle Lage. Neben Bürokratie und den Problemen bei der Finanzierung der Transformation belasten den automobilen Mittelstand insbesondere die hohen Energiepreise.

Industry & Infrastructure

Mit einem prognostizierten Anstieg der realen Produktion um 2% war der Ausblick des Branchenverbands ZVEI für das Gesamtjahr 2026 zu Jahresbeginn verhalten optimistisch. Die Entwicklung im Berichtszeitraum blieb hinter dieser Erwartung zurück, blieb die reale, um Preiseffekte bereinigte Produktion elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse in Deutschland bis einschließlich Mai doch um 1,1% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Kapazitätsauslastung sank im Frühjahr auf 79,6% der üblichen Vollauslastung. Der nominale Branchenumsatz erhöhte sich im von Januar bis Mai hingegen leicht um 0,8%.

Positiv stimmt zudem der Auftragseingang. Von Januar bis Mai lagen die Bestellungen um 8,7% höher als im Vorjahreszeitraum und die Reichweite der Auftragsbestände erhöhte sich von 4,0 auf 4,6 Produktionsmonate. Entsprechend haben die Unternehmen Ihre Produktionspläne im Juni weiter heraufgesetzt. Dies spiegelt sich auch im Geschäftsklima wider. Die Geschäftserwartungen drehten zuletzt ins Plus und die aktuelle Lage wird mehrheitlich stabil bis positiv eingeschätzt. Sorge bereiten steigende Materialkosten und die Gefahr von Knappheiten.

War der Jahresauftakt noch verhalten, hat die Nachfrage nach Solaranlagen im zweiten Quartal deutlich angezogen. Nach Angaben des Bundesverbands Solarwirtschaft stiegen die Neuinstallationen im Berichtszeitraum um 9% auf 7,4 GW. Das Plus beruht jedoch auch auf Vorzieheffekten im Zuge der Ankündigung, die EEG-Förderung für neue Solaranlagen ab 2027 weitgehend abzuschaffen. Dynamischer als der Photovoltaikmarkt entwickelte sich der Markt für Batteriespeicher. In den ersten fünf Monaten 2026 wurden rund 225.000 neue Speicher mit einer Gesamtkapazität von etwa 3,4 GWh in Betrieb genommen (+70%). Dies unterstreicht die wachsende Bedeutung einer dezentralen Energieversorgung. Zusätzliches Wertschöpfungspotenzial resultiert aus dem zunehmenden Einsatz industrieller KI.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Der Aufsichtsrat der InTiCa Systems SE hat Herrn Friedrich Erfurth mit Wirkung zum 15. April 2026 in den Vorstand des Konzerns berufen. Gemeinsam mit Herrn Dr. Gregor Wasle (CEO), verantwortet Herr Erfurth als CRO & CTO die Geschäftsentwicklung und die Wachstumsstrategie des Unternehmens und wird diese mit Schwerpunkt auf die Transformation der InTiCa Systems vorantreiben. Mit Bestellung von Herrn Erfurth besteht der Vorstand wieder aus zwei Mitgliedern.

Im April und Mai 2026 hat der Konzern Stillhalte- und Refinanzierungsvereinbarungen mit seinen wesentlichen Finanzierungspartnern abgeschlossen. Die Vereinbarungen zielen darauf ab, die Verfügbarkeit wesentlicher Kredit- und Aval-/Garantielinien während einer Stillhalteperiode sicherzustellen und Regelungen zur zeitweisen Nichtausübung bestimmter Kündigungs- bzw. Durchsetzungsrechte vorzusehen. Zugleich bleiben Durchsetzungsrechte bei Eintritt definierter Ereignisse grundsätzlich möglich.

Am 30. April 2026 gab die InTiCa Systems SE bekannt, dass sich der Prüfungsprozess für den testierten Jahres- und Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2025 beendete Geschäftsjahr verzögert. Der geprüfte und testierte Jahresabschluss und Konzernabschluss wurde am 20. Mai 2026 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz - und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Das erste Halbjahr 2026 war geprägt von Unsicherheit und Herausforderungen. Die Zielmärkte von InTiCa Systems sind strukturell im Wandel und der Krieg im Nahen Osten konfrontiert die gesamte Weltwirtschaft mit zusätzlichen und schwer kalkulierbaren ökonomischen Belastungen. Dennoch konnte InTiCa Systems den leichten Aufwärtstrend bei der Umsatzentwicklung fortsetzen. Ausschlaggebend

dafür war eine gestiegene Nachfrage nach Wechselrichtern und Ladestationen im Segment Industry & Infrastructure. Das Segment Mobility litt hingegen unter der Schwäche der europäischen Hersteller und verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang. Auftragsentwicklung und Volatilität der Abrufe entsprachen im Berichtszeitraum den Erwartungen.

Trotz erster Erfolge der strategischen Neuausrichtung ist der Umsatzanstieg noch zu gering, um den Druck auf die Margen entscheidend abzumildern. Im Gegenteil, der starke Anstieg der Kupferpreise resultierte in einem deutlichen Anstieg der Materialkosten, der erst mit Verzögerung weitergegeben werden kann. Dazu stehen den erfolgreichen Maßnahmen zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung anhaltende Beratungskosten für Transformationsaufgaben sowie Lohnsteigerungen an den Produktionsstandorten und Schwankungen im Produktportfolio gegenüber. Trotz verbesserter EBITDA-Marge steht deshalb auch nach sechs Monaten ein deutlicher Periodenfehlbetrag.

Das negative Zwischenergebnis belastete im Berichtszeitraum auch den Mittelzufluss, sowohl der operative Cashflow als auch der Gesamt-Cashflow waren negativ. Entsprechend kommt dem Liquiditätsmanagement weiterhin eine sehr hohe Bedeutung zu. Preisverhandlungen mit Lieferanten und Kunden wurden intensiv geführt, das Vorratsvermögen abgebaut und die Investitionen plangemäß begrenzt. Mit allen wesentlichen Finanzierungspartnern wurden Standstill-/Stillhaltevereinbarungen getroffen und die Liquiditätssicherung wird entsprechend der Markt- und Abrufentwicklung fortlaufend angepasst und optimiert. Durch die Zunahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerte sich die Eigenkapitalquote im Berichtszeitraum, bewegt sich aber noch im soliden Bereich.

Ertragslage

Der Konzernumsatz erhöhte sich in den sechs Monaten 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,5% auf EUR 35,0 Mio. (H1 2025: EUR 34,4 Mio.). Im Segment Mobility reduzierten sich die Umsätze nach einem schwächeren zweiten Quartal um 6,4% auf EUR 30,0 Mio. (H1 2025: EUR 32,0 Mio.). Das Segment Industry & Infrastructure verzeichnete ausgehend vom niedrigen Niveau des Vorjahres hingegen ein deutliches Wachstum. Umsätze in Höhe von EUR 5,0 Mio. bedeuteten einen Anstieg um 104,8% gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 (H1 2025: EUR 2,4 Mio.).

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 61,1% (H1 2025: 57,2%). Die Veränderung war in erster Linie auf den starken Anstieg der Kupferpreise zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) nahm ebenfalls leicht zu von 23,2% auf 23,6%. Die sonstigen Aufwendungen verringerten sich hingegen auf EUR 4,3 Mio. (H1 2025: EUR 5,2 Mio.).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 3,1 Mio. (H1 2025: EUR 3,2 Mio.) und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf EUR 1,2 Mio. (H1 2025: EUR 1,2 Mio.). Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf neue Produkte aus den als E-Solutions zusammengefassten Einsatzbereichen sowie auf die Entwicklung innovativer Lösungen für die neu definierten Absatzbereiche.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erhöhte sich im Vorjahresvergleich auf EUR 2,0 Mio. (H1 2025: EUR 1,9 Mio.), so dass die EBITDA-Marge mit 5,8% leicht über dem Niveau des Vorjahres lag (H1 2025: 5,6%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) lag mit EUR -1,1 Mio. erneut im negativen Bereich. (H1 2025: EUR -1,3 Mio.). Auf Segmentebene wurde im Bereich Mobility in den ersten sechs Monaten 2026 ein negatives EBIT in Höhe von EUR -1,1 Mio. realisiert (H1 2025: EUR -0,7 Mio.), während im Bereich Industry & Infrastructure ein positives EBIT in Höhe von EUR 0,1 Mio. erzielt wurde (H1 2025: negatives EBIT in Höhe von EUR -0,6 Mio.).

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR -0,7 Mio. (H1 2025: EUR -0,8 Mio.). Im Berichtszeitraum wurde ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 2 verbucht (H1 2025: TEUR 13). Somit ergibt sich beim Konzernzwischenergebnis für die ersten sechs Monate 2026 ein Fehlbetrag in Höhe von EUR -1,8 Mio. (H1 2025: EUR -2,1 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR -0,42 (H1 2025: EUR -0,49).

Nach Berücksichtigung der positiven Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR 0,1 Mio. (H1 2025: EUR 0,2 Mio.) ergibt sich ein Gesamtergebnis für die ersten sechs Monate 2026 in Höhe von EUR -1,7 Mio. (H1 2025: EUR -1,9 Mio.).

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte gingen zum 30. Juni 2026 auf EUR 28,1 Mio. zurück (31. Dezember 2025: EUR 30,1 Mio.), in erster Linie, weil sich das Sachanlagevermögen infolge des verringerten Investitionsvolumens von EUR 22,1 Mio. auf EUR 20,2 Mio. reduzierte. Die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 4,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 4,7 Mio.). sowie die latenten Steuern mit EUR 3,3 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 3,2 Mio.) bewegten sich auf dem Niveau vom Jahresende 2025.

Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 23,8 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 20,6 Mio.). Zurückführen lässt sich die Zunahme im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 5,5 Mio. auf EUR 8,3 Mio. Aber auch die sonstigen kurzfristigen Forderungen nahmen im Berichtszeitraum von EUR 0,8 Mio. auf EUR 1,1 Mio. zu und das Vorratsvermögen erhöhte sich auf EUR 12,4 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 12,0 Mio.). Leichte Rückgänge verzeichneten hingegen die Steuerforderungen auf EUR 0,4 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 0,6 Mio.) sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte auf EUR 0,6 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 0,7 Mio.). Die

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 1,0 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital nahm im Berichtszeitraum zu auf EUR 31,1 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 26,2 Mio.). Einen sichtbaren Anstieg verzeichneten insbesondere die Finanzverbindlichkeiten von EUR 18,2 Mio. auf EUR 21,4 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 3,1 Mio. auf EUR 4,0 Mio., die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 2,2 Mio. auf EUR 2,8 Mio. sowie die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen von EUR 0,9 Mio. auf EUR 1,1 Mio. nahmen ebenfalls leicht zu. Die Steuerschulden mit EUR 0,1 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 0,2 Mio.) sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten mit EUR 1,6 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 1,6 Mio.) bewegten sich auf dem Niveau vom 31. Dezember 2025.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum 30. Juni 2026 von EUR 8,2 Mio. auf EUR 6,3 Mio. Sowohl die langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit EUR 2,4 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 3,7 Mio.) als auch die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit EUR 1,9 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 2,6 Mio.) verzeichneten im Berichtszeitraum einen Rückgang. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,9 Mio. auf dem Niveau vom Jahresende (31. Dezember 2025: EUR 1,9 Mio.).

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 14,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 16,2 Mio.). Der Rückgang ist auf das negative Gesamtergebnis der Berichtsperiode zurückzuführen. Zwar war der Periodenfehlbetrag mit EUR 1,8 Mio. geringer als die EUR 2,3 Mio. für das Gesamtjahr 2025, aber dafür wurde mit EUR 4,6 Mio. ein höherer Verlustvortrag ausgewiesen (31. Dezember 2025: Verlustvortrag in Höhe von EUR 2,4 Mio.). Zudem veränderte sich die negative Umrechnungsrücklage von EUR -0,2 Mio. auf EUR -0,1 Mio. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64, die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. sowie die Gewinnrücklage in Höhe von EUR 1,5 Mio. blieben im Berichtszeitraum unverändert. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Ende der ersten sechs Monate 2026 leicht auf EUR 51,9 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 50,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich dadurch von 32,1% auf 28,0%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten 2026 war der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit mit TEUR -0,6 negativ (H1 2025: EUR 2,8 Mio.). Ausschlaggebend für die Verschlechterung war insbesondere der Anstieg der Vorräte, nachdem im Vorjahreszeitraum ein deutlicher Vorratsabbau verzeichnet worden war. Ohne Berücksichtigung der Steuer- und Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf TEUR -27 (H1 2025: EUR 3,4 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -0,7 Mio. (H1 2025: EUR -1,3 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte EUR 0,3 Mio. (H1 2025: EUR 0,3 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 0,4 Mio. (H1 2025: EUR 1,0 Mio.) betrugen. Wie angekündigt, bewegt sich das Investitionsvolumen damit in engen Grenzen. Gemäß Investitionsplan ist für das Sachanlagevermögen 2026 ein Volumen in Höhe von EUR 2,5 Mio. bis EUR 3,0 Mio. vorgesehen. Investitionen werden dabei ausschließlich im Rahmen neuer Projekte mit entsprechendem Umsatzvolumen und positivem Return on Investment getätigt. Beispiele hierfür sind Serienanlagen für E-Bike-Motoren, die Erweiterung der Statorfertigung sowie kleinere Investitionen für Leistungskomponenten und Komponenten für elektrische Maschinen etwa bei E-Bikes.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten auf EUR 1,2 Mio. (H1 2025: Abfluss in Höhe von EUR -2,4 Mio.). Mittelzuflüssen in Höhe von EUR 3,9 Mio. aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten (H1 2025: EUR 0,4 Mio.), standen im Berichtszeitraum Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. (H1 2025: EUR 2,7 Mio.) und für Leasing-Zahlungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. (H1 2025: EUR 0,6 Mio.) gegenüber. Projektbezogene Darlehen wurden im Berichtszeitraum nicht aufgenommen (H1 2025: EUR 0,4 Mio.)

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -0,1 Mio. (H1 2025: EUR -0,9 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 0,9 Mio. (30. Juni 2025: EUR 0,9 Mio.). Das Volumen der zugesicherten und noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR 1,6 Mio.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. Juni 2026 auf 534 (30. Juni 2025: 573). Davon beschäftigte InTiCa Systems 6 Mitarbeiter als Leiharbeiter (30. Juni 2025: 9). Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 528 Mitarbeiter (H1 2025: 564 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2025 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 5 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 6 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems SE.

Prognosebericht

Die Weltkonjunktur wird infolge des Iran-Kriegs durch erhöhte geopolitische Unsicherheit und einen starken Anstieg der Preise für Erdöl und Flüssiggas belastet. Auch die Preise für Nichtenergierohstoffe haben deutlich ange-

zogen. Die US-Zölle sind zwar gesunken, aber die handelspolitische Unsicherheit bleibt hoch. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die wirtschaftliche Dynamik sich auch in der zweiten Jahreshälfte nicht wesentlich erholen wird.

Trotz des schwierigen Umfeldes hat sich der Auftragsbestand stabilisiert und lag zum Ende des ersten Halbjahres mit EUR 81,4 Mio. über dem Vorjahresniveau (30. Juni 2025: EUR 76,7 Mio.). Davon waren 93% dem Segment Mobility zuzuordnen (30. Juni 2025: 92%). Neuaufträge waren im ersten Halbjahr insbesondere im Bereich Wechselrichterkomponenten zu verzeichnen. Im Mobility-Segment sind Laufzeitverlängerungen aufgrund der Modellpolitik der europäischen Hersteller immer wieder Thema. Ob die Stabilisierung der Auftragssituation nachhaltig ist, bleibt abzuwarten. Gerade im vierten Quartal ist mit Anpassungen zu rechnen.

Umso wichtiger bleibt es für InTiCa Systems, den eingeschlagenen Transformationskurs konsequent fortzusetzen. Die Hauptthemen Diversifizierung, Spezialisierung und Lokalisierung stehen dabei auch in der zweiten Jahreshälfte im Fokus. Um die Abhängigkeit von der Automobilindustrie zu verringern, werden Stück für Stück benachbarte Industrie- und Energiemärkte erschlossen. Die Nachfrage steigt, in den Bereichen Industrie, Energie und Infrastruktur besteht ein hoher Bedarf an maßgeschneiderten, technisch anspruchsvollen Lösungen.

Hervorzuheben ist hier aktuell das Thema Mikromobilität. Die steigende Nachfrage nach elektrischen Maschinen zeigt sich unter anderem an einem Entwicklungsauftrag im Bereich E-Bike/E-Pedelec. Entsprechend dem verstärkten Fokus auf Systemleistungen und Baugruppen, beinhaltet der Auftrag eine von InTiCa Systems zu erbringende erhöhte Leistungsdichte. Die Schwerpunkte elektrische Maschinen und EMV-Filter sollen im zweiten Halbjahr weiter ausgebaut und die neuen Geschäftsfelder insgesamt vertieft werden. Der Local-to-local-Ansatz spielt dabei gerade in Nordamerika unverändert eine wichtige Rolle. InTiCa Systems positioniert sich hier mit dem Standort Mexiko für neue Aufträge.

Bis alle Maßnahmen greifen, die Umsätze in den neuen Geschäftsfeldern ein signifikantes Niveau erreichen und der Fokus auf Baugruppen sich in höheren Margen niederschlägt, stehen Kostensenkung und Liquiditätsmanagement auf der Agenda weiterhin ganz weit oben. Von Einsparungen im Fixkostenbereich über Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung bis zum Aufbau alternativer Lieferanten sind kontinuierliche Verbesserungen sichtbar. Dass die Einsparmaßnahmen sich noch nicht stärker in den Zahlen niederschlagen, liegt an den hohen Preisen für Kupfer und andere Rohstoffe, Lohnsteigerungen an den Produktionsstandorten sowie anhaltenden Beratungskosten für die Begleitung des Transformationsprozesses.

Die Liquidität ist gesichert und wird fortlaufend überwacht. Dazu steht der Konzern in enger Abstimmung insbesondere mit den finanzierenden Banken. Grundlage für die Durchfinanzierung sind die mit allen wesentlichen Finanzierungspartnern getroffenen Standstill-/Stillhaltevereinbarungen. Die Liquiditätsplanung basiert insbesondere auf der Annahme, dass die vereinbarten Kredit- und Factoring-Fazilitäten entsprechend den vertraglichen Regelungen fortbestehen und die im IBR zugrunde gelegten Maßnahmen umgesetzt werden. Abweichungen von diesen Annahmen könnten die Finanzlage des Konzerns negativ beeinflussen.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter Berücksichtigung der weiterhin hohen Unsicherheit für das Geschäftsjahr 2026 unverändert von einem Konzernumsatz in Höhe von EUR 68,0 Mio. bis EUR 73,0 Mio. und einem EBIT von EUR -1,5 Mio. bis EUR -2,5 Mio. aus, was einer EBIT-Marge von -2,1% bis -3,7% entsprechen würde. Die Materialkostenquote je Segment soll nach Möglichkeit weiter optimiert und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden. Der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 ist unterstellt, dass die konjunkturelle Entwicklung sich nicht weiter verschlechtert und die geo- und handelspolitischen Konflikte nicht weiter eskalieren oder neue entstehen. Allerdings können unkalkulierbare negative Effekte sowohl die Zulieferer wie auch InTiCa Systems direkt als auch die Kunden der InTiCa Systems betreffen und dazu führen, dass die Erwartungen nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 unter Ziffer 7 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Halbjahresbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems SE. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.

Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

Konzernbilanz

der InTiCa Systems SE nach IFRS zum 30. Juni 2026

Vermögen	30.06.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.535	4.739
Sachanlagevermögen	20.203	22.127
Latente Steuern	3.330	3.190
Langfristiges Vermögen, gesamt	**28.068**	**30.056**
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	12.448	11.988
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.290	5.506
Steuerforderungen	445	598
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	623	740
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.128	766
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	871	1.001
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	**23.805**	**20.599**
Summe Vermögen	**51.873**	**50.655**

Eigen- und Fremdkapital

	30.06.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	1.479	1.479
Gewinn-/Verlustvorträge	-4.642	-2.386
Konzernjahresfehlbetrag	-1.798	-2.256
Umrechnungsrücklage	-138	-200
Eigenkapital, gesamt	**14.513**	**16.249**
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	2.416	3.699
Sonstige Verbindlichkeiten	1.947	2.595
Latente Steuern	1.922	1.921
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	**6.285**	**8.215**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.111	861
Steuerschulden	126	158
Kurzfristige verzinsliche Schulden	21.383	18.205
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.007	3.141
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.852	2.187
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.595	1.639
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	**31.075**	**26.191**
Summe Eigen- und Fremdkapital	**51.873**	**50.655**
Eigenkapitalquote	**28,0%**	**32,1%**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems SE nach IFRS für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2026

	01.04.2026 - 30.06.2026 TEUR	01.04.2025 - 30.06.2025 TEUR	01.01.2026 - 30.06.2026 TEUR	01.01.2025 - 30.06.2025 TEUR	Veränderung 2026 zu 2025
Umsatzerlöse	**17.308**	**17.362**	**34.950**	**34.436**	**1,5%**
Sonstige Erträge	**385**	269	708	595	19,0%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	**851**	431	303	-1.047	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	**151**	151	300	301	-0,3%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	**10.939**	10.568	21.720	19.285	12,6%
Personalaufwand	**4.246**	3.938	8.185	7.838	4,4%
Abschreibungen	**1.554**	1.601	3.099	3.238	-4,3%
Sonstige Aufwendungen	**2.289**	2.886	4.327	5.227	-17,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	**-333**	**-780**	**-1.070**	**-1.303**	**-**
Finanzaufwand	**379**	362	730	802	-9,0%
Sonstige Finanzerträge	**0**	0	0	0	-
Ergebnis vor Steuern	**-712**	**-1.142**	**-1.800**	**-2.105**	**-**
Ertragsteuern	**-3**	-5	-2	-13	-
Konzernzwischenergebnis	**-709**	**-1.137**	**-1.798**	**-2.092**	**-**
Sonstiges Ergebnis					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	**257**	**193**	62	233	-73,4%
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	**257**	**193**	**62**	**233**	**-73,4%**
Gesamtergebnis des Quartals	**-452**	**-944**	**-1.736**	**-1.859**	**-**
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	**-0,17**	**-0,27**	-0,42	-0,49	-
EBITDA	**1.221**	**821**	**2.029**	**1.935**	**4,9%**

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2026

	01.01.2026 - 30.06.2026 TEUR	01.01.2025 - 30.06.2025 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernzwischenergebnis	-1.798	-2.092
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	-2	-13
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	730	802
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	3.099	3.238
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	-336	475
Übrige Transaktionen	0	0
Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		
Vorräte	-460	3.049
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.784	-2.050
Sonstige Aktiva	-499	-774
Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	250	-77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	866	543
Sonstige Passiva	907	331
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**-27**	**3.432**
Gezahlte Ertragssteuern	119	170
Gezahlte Zinsen	-703	-788
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**-611**	**2.814**
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-335	-333
Auszahlungen für Sachanlagen	-360	-970
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	**-695**	**-1.303**
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	402
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.027	-2.669
Einzahlungen aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten	3.922	438
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	-733	-613
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**1.162**	**-2.442**
Cashflows gesamt	**-144**	**-931**
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	1.001	1.851
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	14	-43
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	**871**	**877**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2026

	Gezeich-netes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital-rück-lage TEUR	Gewinn-rück-lagen TEUR	Gewinn-/ Verlust-vorträge TEUR	Konzern-Jahres-ergebnis TEUR	Umrech-nungs-rücklage TEUR	Eigen-kapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2025	**4.287**	**-64**	**15.389**	**1.479**	**-77**	**-2.309**	**-883**	**17.822**
Periodenergebnis H1 2025	0	0	0	0	0	-2.092	0	-2.092
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern H1 2025	0	0	0	0	0	0	233	233
Vollständiges Gesamtergebnis H1 2025	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.092**	**233**	**-1.859**
Einstellung Konzernjahresergebnis in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	-2.309	2.309	0	0
Stand 30. Juni 2025	**4.287**	**-64**	**15.389**	**1.479**	**-2.386**	**-2.092**	**-650**	**15.963**
Stand 1. Januar 2026	**4.287**	**-64**	**15.389**	**1.479**	**-2.386**	**-2.256**	**-200**	**16.249**
Periodenergebnis H1 2026	0	0	0	0	0	-1.798	0	-1.798
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern H1 2026	0	0	0	0	0	0	62	62
Vollständiges Gesamtergebnis H1 2026	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.798**	**62**	**-1.736**
Einstellung Konzernjahresergebnis in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	-2.256	2.256	0	0
Stand 30. Juni 2026	**4.287**	**-64**	**15.389**	**1.479**	**-4.642**	**-1.798**	**-138**	**14.513**

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE zum 30. Juni 2026, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde.

Der Konzernzwischenabschluss wurde für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2026 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2025 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: http://www.intica-systems.com im Bereich Investor Relations/Finanzberichte zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems SE, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik), die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) und die InTiCa Systems TOV in Bila Tserkva (Ukraine) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen und der ukrainischen Tochtergesellschaft handelt es sich um Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems SE 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt.

Der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems SE hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechsel-

kurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

Stichtagskurse

	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 24,260	CZK 24,245	CZK 24,750
USA	USD 1,141	USD 1,175	USD 1,170
Mexiko	MXN 19,968	MXN 21,097	MXN 22,169
Ukraine	UAH 51,167	UAH 49,857	UAH 48,782

Durchschnittskurse

	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 24,313	CZK 24,693	CZK 25,002
USA	USD 1,167	USD 1,130	USD 1,094
Mexiko	MXN 20,501	MXN 21,510	MXN 21,532
Ukraine	UAH 51,025	UAH 47,085	UAH 45,472

Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2025 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2025 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2026 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 34.436 auf TEUR 34.950. Während die Umsätze im Segment Mobility leicht zurückgingen, war im Segment Industry & Infrastructure gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Das EBITDA nahm von TEUR 1.935 auf TEUR 2.029 zu. Das Konzernzwischenergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -1.798, gegenüber TEUR -2.092 im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 28,0% zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 32,1%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit summierte sich in den ersten sechs Monaten 2026 auf TEUR -611 (H1 2025: TEUR 2.814). Der Gesamt-Cashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -144 (H1 2025: TEUR -931). Demzufolge verringerte sich der Zahlungsmittelfonds im Berichtszeitraum von TEUR 1.001 zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 871 zum 30. Juni 2026. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital verringerte sich auf TEUR 14.513 (31. Dezember 2025: TEUR 16.249) und die langfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 6.285 (31. Dezember 2025: TEUR 8.215). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich hingegen deutlich auf TEUR 31.075 (31. Dezember 2025: TEUR 26.191). Auf der Aktivseite reduzierte sich das langfristige Vermögen auf TEUR 28.068 (31. Dezember 2025: TEUR 30.056), während das kurzfristige Vermögen auf TEUR 23.805 zunahm (31. Dezember 2025: TEUR 20.599).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen nach dem Bilanzstichtag zum 30. Juni 2026 keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Vergütungssysteme der Organe

Für eine detaillierte Beschreibung des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Dieser ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zum Download verfügbar.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung für die InTiCa Systems SE und den Konzern, einschließlich des Berichts über die Corporate Governance, ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zugänglich.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise

bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Dr. Dr. Axel Diekmann, Deutschland und Herr Thorsten Wagner, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems SE nicht.

Die InTiCa Systems SE hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem "Genehmigten Kapital 2022/1" die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14.07.2027 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2022). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stückaktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2026 hielt die InTiCa Systems SE noch 64.430 (30. Juni 2025: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 14. Juli 2027 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder, falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems SE verfügt über eine Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 3 Mio., die ein außerordentliches Kündigungsrecht des Darlehensgebers vorsieht. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

Segmentbericht zum 30. Juni 2026
Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Mobility		Industry & Infrastructure		Summe	
in TEUR	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Umsatz	**29.955**	**31.997**	**4.995**	**2.439**	**34.950**	**34.436**
EBIT	**-1.134**	**-687**	**64**	**-616**	**-1.070**	**-1.303**

Kennzahlen	H1 2026 TEUR bzw. %	H1 2025 TEUR bzw. %	Veränderung 2026 zu 2025
EBITDA	**2.029**	**1.935**	4,9%
Umsatzrendite	**-5,1%**	**-6,1%**	
Vorsteuerrendite	**-5,2%**	**-6,1%**	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	**61,1%**	**57,2%**	
Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter)	**23,6%**	**23,2%**	
EBIT-Marge	**-3,1%**	**-3,8%**	
Rohertragsmarge	**39,6%**	**41,8%**	

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 5. August 2026

Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Friedrich Erfurth
Vorstand

Finanzkalender 2026

06. August 2026	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2026
24. November 2026	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2026
31. Dezember 2026	Ende des Geschäftsjahres

Konzernzentrale:
InTiCa Systems SE
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Innovationen für die Zukunft InTiCa Systems